

Auslandschweizer-Skilager 1989/90 in Splügen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auslandschweizer-Skilager 1989/90

Am 26. Dezember ging's von Triesen aus los! Schon in Chur traf ich viele, die ebenfalls am Lager teilnahmen. Nach der kurzweiligen Fahrt, während der ich schon einige Kontakte knüpfte, wurden alle LagerteilnehmerInnen im Lagerhaus begrüsst und mit zahlreichen Fragen bestürmt: «D'où est-ce que tu viens? – Come ti chiami? – Did you have a long trip? – Sprichst du deutsch?

Die Teilnehmer reisten aus den verschiedensten Ländern an: Kanada, USA, Schweden, Spanien, Frankreich, Italien, Österreich, BRD, DDR und Liechtenstein.

Am nächsten Tag gingen alle, in Leistungsgruppen eingeteilt, nach San Bernardino skifahren, da es Petrus in Splügen mit der weissen Pracht gar nicht gut gemeint hatte wie an vielen anderen Orten auch nicht. Viele mussten sich erst wieder daran gewöhnen, auf zwei so schmalen «Brettern» durch die Gegend zu sausen. Jede Gruppe durfte einen halben Tag die

in Splügen

Skisegel ausprobieren und wurde dabei gefilmt. (Das Skisegel funktioniert genau gleich wie ein Bremsfallschirm, nur ist es an Armen und Beinen befestigt.) Auch beim Parallelschwingen und Schanzenspringen machten wir Videoaufnahmen, die wir am Abend zur allgemeinen Belustigung analysierten. Gemeinsam prämierten wir die «besten und schönsten» Stürze.

Am letzten Tag im Jahr 89 konnte man zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen: Curling, Eislaufen, Volley- und Basketball spielen, spazieren, langlaufen, schwimmen oder Desserts kreieren. Mmmmmh! Manche assen an diesem Abend sogar zum erstenmal Fondue. Unsere Silvesterparty dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Nur kurze Zeit im Bett verbracht, mussten wir erst die «Sauerei» vom letzten Jahr wegräumen,

nahmen dann einen Brunch zu uns und machten uns dann auf zum Skifahren.

Für den letzten Skitag hatten die Leiter einen Parallelsalom geplant, den etwa fünf gleich starke Gruppen gegeneinander bestritten. Allerdings war es mehr Plausch und Erlebnis als bitterer Wettkampf, obwohl die Sieger kleine Abschiedsgeschenke bekamen. Am späten Nachmittag mussten wir leider schon unsere Koffer packen, um am nächsten Morgen heimzureisen.

Es war ein Super-Skilager, dessen Teilnahme ich nur empfehlen kann. Ich fand neue Freunde, die auf dem ganzen Erdball verstreut wohnen. Zur Freude meiner Lehrer und zu meinem eigenen Nutzen werde ich neu motiviert französische, englische und italienische Vokabeln büffeln. Einige Kraftausdrücke habe ich auch mitbekommen, die man in der Schule nicht lernt.

Hoffentlich werde ich im nächsten Lager das eine oder andere Gesicht wiedererkennen.

Caspar Schatz, Triesen

